

**4204/J XXII. GP**

**Eingelangt am 03.05.2006**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

# **ANFRAGE**

der Abgeordneten Weinzinger, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Vorfall im Schlachthof Bergheim bei Salzburg

Im Schlachthof Bergheim bei Salzburg ist am Montag, den 27. März ein polnischer Tiertransporter mit Rindern angekommen, von denen zwei verletzt waren und nicht mehr aufstehen konnten. Daraufhin wurde die Notschlachtung im Fahrzeug angeordnet. Trotzdem zerrte der Fahrer laut Polizeibericht eine an der Hüfte verletzte Kuh mit einem Stromtreibstock aus dem Lastwagen.

Österreichische Bauern wollten diesen Missstand filmen, wurden aber daran gehindert. Der Sprecher des Schlachthofeigentümers Raiffeisen sprach von einem „Missverständnis“. Den Vorwurf des Preisdumpings für die österreichischen RinderproduzentInnen wies er zurück.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## **ANFRAGE:**

1. Gab es bereits auf dem Weg zum Schlachthof eine Kontrolle des Tiertransporters und wenn ja, was war das Ergebnis?
2. Wie lange waren die Tiere bereits unterwegs, als sie auf dem Salzburger Schlachthof Bergheim ankamen?
3. Um wie viele Tiere handelte es sich?
4. In welchem Zustand waren die Tiere bei der Ankunft? Waren sie ausreichend versorgt (getränkt, gefüttert)? Wie viele Tiere waren verletzt?